



Protokoll zur ordentlichen Mitgliederversammlung des 1. FSV Mainz 05 e. V. – 2024

Datum: 17. November 2024

Ort: MEWA-Lounge, MEWA ARENA Mainz

Beginn: 11:05 Uhr

Ende: 16:34 Uhr

Protokollführer: Michael Kammerer

TAGESORDNUNG

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der frist- und formgerechten Einladung

TOP 2 Bericht des Vorstands

TOP 3 Bericht des Aufsichtsrats

TOP 4 Entlastung des Aufsichtsrats

TOP 5 Wahl des Vereinsvorsitzenden

TOP 6 Wahl des Aufsichtsrats

TOP 7 Wahl des Ehrenrats



1. Begrüßung und Feststellung der frist- und formgerechten Einladung

1.1 Begrüßung

Nach dem Begrüßungsvideo eröffnet um 11:11 Uhr der Aufsichtsratsvorsitzende und Versammlungsleiter Dr. Volker Baas die ordentliche Mitgliederversammlung im hybriden Format und begrüßt im Namen des Aufsichtsrats und des Vorstands alle Mitglieder des 1. FSV Mainz 05 e. V.

Ein besonderer Gruß gelte den Mitgliedern des Ehrenrats und der Wahlkommission, sowie den Altvorständen. Er entschuldigt den Ehrenpräsidenten Harald Strutz, der leider verhindert ist. Ebenfalls begrüßt Baas unseren ehemaligen Sportdirektor und Berater Martin Schmidt, die aktuellen Sportdirektoren Nico Bungert und Meikel Schönweitz, als Vertreter des Trainerteams Stefan Kuhnert, den Teammanager Darius Salbert, Zeugwart Walter Notter sowie Kapitän Silvan Widmer. Zudem freut sich Baas die Handballdamen begrüßen zu dürfen. Besonders begrüßen, möchte der Versammlungsleiter den Mainzer Bürgermeister und Sportdezernent Günther Beck. Außerdem begrüßt er die Vertreter und Vertreterinnen der Presse und Medien.

Versammlungsleiter Dr. Volker Baas übergibt das Wort an Michael Kammerer, Direktor Organisation des 1. FSV Mainz 05 e.V., für die Erläuterung zur Abstimmungstechnik.

Nachdem es jedem Mitglied gelungen ist, sich in das Abstimmungstool einzuloggen, bittet Versammlungsleiter Dr. Volker Baas die Mitglieder, ihre Codes bereit zu halten, um anschließend die erste Abstimmung durchführen zu können.

1.2 Begrüßung und Zulassung von Presse- und Medienvertreter

Versammlungsleiter Volker Baas bittet die Mitglieder, über die Anwesenheit von Presse- und Medienvertretern abzustimmen.

Die Mitgliederversammlung stimmt der Teilnahme von Presse- und Medienvertretern bei 1155 abgegebenen Stimmen mit 1008 Ja-Stimmen (87,27%) und 147 Nein-Stimmen (12,73%) Stimmen zu.

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass der Teilnahme von Presse- und Medienvertretern zugestimmt wurde und begrüßt nochmals die Vertreter der Medien.



1.3 Bestellung des Protokollführers, § 11 Abs. 6

Gegen die Bestellung von Michael Kammerer als Protokollführer nach § 11 Abs. 6 gibt es keine Einwände.

1.4 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung / Einberufung

Dr. Volker Baas stellt die form- und fristgerechte Einberufung fest. Die Einberufung erfolgte satzungsgemäß durch die Veröffentlichung auf der Homepage des Vereins und durch den Versand an unsere Mitglieder mit hinterlegter E-Mail-Adresse am 4. Oktober 2024 sowie durch Veröffentlichung in der Allgemeinen Zeitung Mainz am 5. Oktober 2024.

1.5 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Dr. Volker Baas stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung fest. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig, sofern ordnungsgemäß eingeladen worden ist.

1.6 Hinweis: Video- und Audio-Aufnahme der Mitgliederversammlung

Dr. Volker Baas stellt für das Protokoll fest, dass keine Einwände gegen eine Video- und Audioaufzeichnung dieser Versammlung bestehen.

1.7 Verfahren zur Beschlussfassung nach § 11 Abs. 3

Dr. Volker Baas weist gemäß § 11 Abs. 3 der Satzung darauf hin, dass das Verfahren zu Beschlussfassungen, insbesondere auch für Wahlen, durch den Versammlungsleiter festgelegt werde. In seiner Funktion als Versammlungsleiter stellt Dr. Volker Baas fest, sämtliche Beschlussfassungen und Wahlen über das Online-Abstimmungstool vorzunehmen, welches sowohl für die hier anwesenden Mitglieder als auch für die elektronisch zugeschalteten Mitglieder über die privaten Endgeräte aufgerufen werden kann. Der Versammlungsleiter stellt fest, dass dagegen keine Einwände bestehen.

1.8 Feststellung der Tagesordnung

Beim Vorstand sind vor der Mitgliederversammlung zwei Anträge eingegangen:



Der Antrag von der Fanabteilung, vertreten von Elke Seyfarth, Alex Schulz und Raphaela Stork zur Bildung einer Satzungskommission, um mögliche Interessenskonflikte von Gremienmitgliedern auszuschließen, wird nach Rücksprache mit der Antragsstellerin nicht aufrechterhalten.

Den Antrag von Oliver Rösch zur Einholung eines Votums durch die Mitgliederversammlung hinsichtlich der Abschaffung des Videobeweises (VAR) hat der Verein als unzulässig zurückgewiesen. Dieses Thema unterfällt satzungsgemäß nicht der Zuständigkeit der Mitgliederversammlung. Für weitere Erläuterungen übergibt Dr. Volker Baas an den Vorstandsvorsitzenden, Stefan Hofmann.

Nachdem Stefan Hofmann alle Anwesenden vor Ort und alle digital zugeschalteten Mitglieder begrüßt hat, führt er zu den Anträgen wie folgt aus:

1. die Fanabteilung habe im Rahmen der Änderung ihrer Abteilungsordnung festgestellt, dass die Satzung in Bezug auf die Frage von Interessenskonflikte keine einheitlichen Regelungen enthalte. Da ohnehin geplant sei, eine Satzungskommission einzusetzen, werde dieses Thema als Auftrag aufgenommen. Da hierüber Einigkeit bestehe, habe die Fanabteilung ihren Antrag zurückgenommen. Der Auftrag wird im Protokoll festgehalten.
2. Wie Volker Baas bereits ausgeführt habe, gehöre die Herbeiführung eines Votums zur Abschaffung des Videobeweises, nicht in die satzungsgemäße Zuständigkeit der Mitgliederversammlung. Der Antrag sei daher als unzulässig zurückzuweisen.

Gleichzeitig räumte Stefan Hofmann ein, dass bei allen Beteiligten eine gewisse Unzufriedenheit bezüglich der Umsetzung des VAR herrsche und daher Verbesserungen und Weiterentwicklungen notwendig und im Interesse aller Beteiligten seien. Allerdings habe der Videobeweis den Fußball zwar verändert, aber laut DFB-Statistiken nachweislich auch gerechter gemacht. Zudem betont er, dass Weiterentwicklungen bereits stattfänden, diese aber kaum öffentlich kommuniziert würden. Dies sei wichtig und unerlässlich. Daher begrüßt er auch die Initiative von „Unserer Kurve“, die in einem Brief an den DFB angeregt hat, den Videobeweis kritisch zu hinterfragen. Außerdem habe er im Club-Fan-Dialog angeboten, einen Austausch zwischen Fans und Fachleuten zu organisieren, um die verschiedenen Sichtweisen zusammenzubringen. Abschließend hielt Stefan Hofmann fest, dass eine Abstimmung über eine generelle Ablehnung des Videobeweises nicht der richtige Ansatz sei. Der Fokus sollte stattdessen auf dessen Weiterentwicklung und Verbesserung ausgerichtet sein, um den Fußball so fairer zu gestalten.



1.9 Totengedenken

Stefan Hofmann bittet die Mitglieder, sich von ihren Plätzen zu erheben, um den verstorbenen Mitgliedern zu gedenken:

Erhard Back
Stefan Bay
Gerhard Becker
Hans-Walter Bopp
Agneta Börner
Ole Brix
Klaus Buchner
Jorge Alejandro Cortes Banda
Günther Daut
Stefan Deck
Hans-Joachim Dewitz
Volker Eckhardt
Amalie Freimuth
Monika Fuhrmeister
Erhard Geier
Karlheinz Groß
Friedrich Grün
Lothar Herbert Henschel
Harald Herter
Heribert Hofen
Sabine Hoffmann
Hans-Joachim Hohberg
Hans-Joachim Kraft
Anita Kutscher

Guido Röhr
Günter Jakob
Rohrmann
Martina Schäfer
Peter Schlögl
Hans Schmidt
Stefan Schneider
Ottmar Schüßler
Wolfgang Seith
Bernhard Steeg
Horst Steinbach
Katharina Stumm
Günter Treber
Norbert Klaus Unger
Manfred Vogel
Godehard Weber
Jürgen Weber
Gerhard Weiss
Willi Weyrich
Gisela Wilhelm
Erich Zehnder

Ein besonderes Andenken widmet Hofmann Herrn Günther Daut, der dem Verein 75 Jahre lang angehörte. Außerdem wurde an Horst Steinbach erinnert, der eine prägende Figur der Handballabteilung war und als Spieler, Trainer, sowie Kassenwart tätig war. Weiterhin wurde Gerhard Weiss gewürdigt, der sich über viele Jahre hinweg als Handballspieler und Jugendförderer verdient machte. Zusätzlich wurden drei ehemalige Spieler gewürdigt. Lothar Buchmann, der als früherer Torjäger wirkte und später als erfolgreicher Trainer arbeitete. Ebenso wurde Peter Scherer hervorgehoben, der eines der bedeutendsten Tore der Vereinsgeschichte erzielte. Schließlich wurde Abdirahim Ouakili für seine technischen Fähigkeiten und seine Rolle als Leistungsträger in den 1990er Jahren gewürdigt.

Der Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ wurde aufgrund der umfassenden Tagesordnung und dem Schwerpunkt der Wahlen auf das Heimspiel gegen die TSG Hoffenheim vertagt. Die Ehrungen werden an diesem Tag im VIP-Bereich



des Stadions stattfinden und die zu Ehrenen werden vor dem Spiel offiziell gewürdigt.

Folgende Mitglieder werden für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt:

Sandra Adolf	Markus-Walter Kolb
Tjorfen Balik	Dietmar Lepage
Richard Dautermann	Markus Müller
Jonas Erbach	Michael Ott
Guido Espenschied	Michael Prinz
Angelika Franz	Norbert Roth
Siegfried Hees	Darius Salbert
Jens Hentges	Corina Schadt
David Holste	Christoph Schreiber
Christian Karn	Herbert Simon
Markus-Walter Kolb	Peter Willisich

Folgende Mitglieder werden für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt:

Kurt Elsenbast
Michael Schuhmacher

Folgende Mitglieder werden für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt:

Andreas Heck
Reiner Janz
Wolfgang Kassel
Helmut Krimm
Jürgen Poths
Peter Sutor

Folgendes Mitglied wird für 55 Jahre Mitgliedschaft geehrt:

Andreas Rudelt

Folgende Mitglieder werden für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt:

Philipp Darmstadt
Klaus Heck
Adam Henz



Folgende Mitglieder werden für 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt:

Helmut Hasshoff

Wolfgang Lanz

Ehrungen für besondere Dienste:

Werner Döbbelin

18 Jahre ehrenamtlicher Abteilungsleiter Tischtennis

Mark Oliver Will

12 Jahre ehrenamtlicher Abteilungsleiter Alte Herren

Mustafa Celen

10 Jahre Schiedsrichter beim 1. FSV Mainz 05 e.V.

1.11 Feststellung der Tagesordnung

Für die Feststellung der Tagesordnung erkundigt sich Dr. Volker Baas nach weiteren Anträgen für die Tagesordnung.

Martin Malcherek stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 6 (Wahl des Aufsichtsrates) zu vertagen. Er begründet diesen Antrag damit, dass die Wahlkommission entschieden habe, die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder, Michael Häfner, Sven Hieronymus und Carsten Kühl nicht mehr zur Wahl vorzuschlagen, obwohl diese bereit wären, ihr Amt fortzusetzen und es keine Beanstandung ihrer Amtsführung gebe. Dadurch sei der Eindruck entstanden, die Wahlkommission wolle Einfluss auf die inhaltliche Ausrichtung des Aufsichtsrats nehmen. Dieser Vorgang habe zu Irritationen in der Fanszene und der Öffentlichkeit geführt und schade dem Image des Vereins. Eine Verschiebung der Wahlen würde der Wahlkommission die Möglichkeit geben, ihre Entscheidung besser zu begründen oder das Auswahlverfahren neu durchzuführen. Zudem sei eine Verschiebung der Wahl ohne Nachteile für die Funktionsfähigkeit des Vereins möglich, da der aktuelle Aufsichtsrat bis zur Neuwahl im Amt bleibe.

Dr. Volker Baas weist darauf hin, dass der Antrag von Herrn Malcherek, den Tagesordnungspunkt 6 von der Tagesordnung zu streichen, den Vorgaben der Satzung widerspreche. Laut Satzung sei die Mitgliederversammlung verpflichtet,



den Aufsichtsrat nach drei Jahren Amtszeit neu zu wählen, basierend auf den Vorschlägen der Wahlkommission. Somit sei eine Zweidrittel Mehrheit für die Abstimmung zu diesem Antrag notwendig. Der Aufsichtsratsvorsitzende fügt hinzu, dass ein unabhängiger Notar und Experte für Vereinsrecht, dies in einem Gutachten bestätigte und übergibt das Wort an Dr. Stefan Roßkopf zur weiteren rechtlichen Erläuterung.

Dr. Stefan Roßkopf erklärt, dass das eingeholte Gutachten eindeutig die Satzungswidrigkeit des Antrags festgestellt hat. Er begründet dies erstens damit, dass die Mitgliederversammlung laut Satzung verpflichtet sei, nach Ablauf der Amtszeit des Aufsichtsrats eine Wahl durchzuführen. Eine Nichtwahl würde die Amtszeit unzulässig verlängern. Zweitens greift der Antrag in die satzungsgemäße Kompetenz der Wahlkommission ein, die allein für die Vorauswahl der Kandidaten zuständig sei. Ein Antrag wie dieser, der gegen die Satzung verstößt, wäre nur mit einer Zweidrittel Mehrheit zulässig. Dr. Roßkopf betont, dass alle befragten Juristen zu demselben Ergebnis gekommen seien.

Dr. Volker Baas übernimmt wieder das Wort und hält fest, dass eine Zweidrittel Mehrheit für die Abstimmung erforderlich sei und eröffnet die inhaltliche Diskussion.

Es meldet sich Georg Schnücker zu Wort und betont, dass der bisherige Ablauf satzungskonform und die vorgeschlagenen Kandidaten hochkompetent seien. Er lehnt den Eingriff in die Arbeit der Wahlkommission und des Ehrenrats ab und fordert, dem Antrag nicht zuzustimmen.

Dr. Wolfgang Klee stimmt Georg Schnücker zu und sprach sich ebenfalls dafür aus, gegen den Antrag zustimmen, da die Entscheidung des Wahlausschusses eine demokratische und satzungsgemäße Entscheidung sei.

Lucas Winterholler unterstützt den Antrag von Martin Malcherek und plädiert für eine Verschiebung der Wahl des Aufsichtsrats. Er kritisiert die Vorauswahl der Wahlkommission und schlägt vor, diese abzuschaffen. Stattdessen sollte nur die satzungsgemäße Befähigung der Kandidaten geprüft werden.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Volker Baas bedankt sich für die Wortmeldungen und bittet den Sprecher der Wahlkommission, Prof. Lars Leuschner, die Motive und das Handeln der Wahlkommission zu schildern.

Prof. Lars Leuschner erklärt, dass die Wahlkommission auf Grundlage der Satzung in einem ersten Schritt alle 26 Bewerber auf ihre grundsätzliche Eignung geprüft habe und zu dem Ergebnis gekommen sei, dass 25 von ihnen geeignet sind. Sodann habe man entsprechend der Vorgaben der Satzung das Feld der geeigneten Bewerber von 25 auf 16 reduziert. Maßgebliche Kriterien seien hierbei die Fachkompetenz sowie die von den Kandidaten gezeigte Leidenschaft



für den Verein gewesen. Dass dies zu einer Nichtberücksichtigung amtierender Aufsichtsratsmitglieder führen könne, liege in der Natur der Sache. Die Satzung gestatte es der Wahlkommission nicht, amtierende Aufsichtsratsmitglieder gegenüber neuen Bewerbern zu bevorzugen. Die Nichtzulassung amtierender Aufsichtsratsmitglieder lasse keinesfalls den Schluss zu, dass diese „schlechte Arbeit“ geleistet haben, sondern sei allein darauf zurückzuführen, dass zum Teil neue Bewerber von der Wahlkommission als noch geeigneter qualifiziert wurden. Die Haltung der Kandidaten zum DFL-Investorendeal oder einer möglichen Ausgliederung habe für die Auswahl keine Rolle gespielt.

Weiter erklärte Prof. Lars Leuschner, dass die Wahlkommission Verständnis für die persönliche Betroffenheit nicht berücksichtigter Kandidaten habe. Auch wenn er sich das anders gewünscht habe, sei es legitim, wenn sich Kandidaten über die Medien zu ihrer Nichtberücksichtigung äußern. Prof. Lars Leuschner führte aus, er habe allen Bewerbern, bei denen die Nichtberücksichtigung nach Auffassung der Wahlkommission eine besondere Härte darstellt, ein Gesprächsangebot unterbreitet, um die Entscheidung zu erläutern. Er bedaure, dass die Kandidaten Kühl und Hieronymus hiervon kein Gebrauch gemacht hätten.

Angesichts der Medienberichte über die Nichtnominierung des 1. Vorsitzenden des Supporters e.V., Sebastian Schneider, führt Prof. Lars Leuschner aus, welche Überlegungen der Wahlkommission diese Entscheidung zugrunde liegen. Die Satzung sehe vor, dass die Fanabteilung des 1. FSV Mainz 05 einen Sitz im Aufsichtsrat mit einem Fanvertreter besetzen dürfe, während die anderen acht Sitze von unabhängigen Aufsichtsratsmitgliedern zu besetzen seien. Sebastian Schneider sei nicht irgendein Mitglied der Supporters, sondern habe sich aus seinem Amt als 1. Vorsitzender des Supporters e.V. für das Amt im Aufsichtsrat beworben. Wäre er gewählt worden, wäre mit ihm de facto nicht nur die Person Sebastian Schneider, sondern der Supporters e.V. selbst und damit letztlich ein weiterer Fanvertreter in den Aufsichtsrat eingezogen. Das aber widerspreche der „8+1“-Regelung in der Satzung, wonach im Aufsichtsrat nur ein Interessenvertreter und im Übrigen unabhängige Mitglieder zu sitzen haben.

Abschließend appelliert Prof. Lars Leuschner an die Versammlung, gegen die Vertagung der Wahl zu stimmen. Dies gebiete nicht zuletzt der Respekt gegenüber den zur Wahl stehenden Kandidaten.

Bevor die Versammlung für weitere Wortbeiträge geöffnet wird, liest der Versammlungsleiter einen schriftlich eingegangenen Antrag des Mitglieds Volker Hans vor: „Ich stelle den Antrag auf Ende der Rednerliste und sofortige Abstimmung über den Antrag.“ Der Aufsichtsratsvorsitzende merkt an, dass er die Diskussion zum jetzigen Zeitpunkt nicht beenden möchte, da alle Meinungen gehört werden sollen.



Darauf meldete sich Max Kling zu Wort, der den Stil des Vortrags von Prof. Lars Leuschner kritisiert, insbesondere das Ende sei aufgrund von Unterstellungen unangemessen gewesen.

Prof. Lars Leuschner entgegnete, dass er die Kritik an der Entscheidung verstehe und auch verstehe, dass man das anders sehen könne. Von einer Diffamierung könne jedoch nicht die Rede sein. Die von ihm erläuterten Gründe beträfen allein die Position von Sebastian Schneider als 1. Vorsitzenden des Supporters e.V. und nicht dessen Person.

Sebastian Hassinger äußerte sich kritisch zu den bisherigen Äußerungen. Er sprach sich vehement gegen die Entscheidung der Wahlkommission aus, Sven Hieronymus, der aus seiner Sicht eine sehr starke Bindung zu Mainz 05 aufweist, von der Kandidatenliste zu nehmen und stattdessen eine Kandidatin zu nominieren, deren Medienaktivitäten Fragen aufwerfen.

Dr. Volker Baas appelliert an alle Anwesenden, eine sachliche Diskussion zu führen und persönliche Angriffe zu vermeiden.

Roland Grasshoff äußert sich zur Notwendigkeit der Zweidrittelmehrheit und erklärt, dass laut Satzung die Mitglieder des Aufsichtsrats bis zur Neuwahl im Amt bleiben, was für ihn bedeutet, dass eine Wahl nicht zwingend durchgeführt werden muss, wenn sie nicht zustande kommt. Er spricht sich dafür aus, die Wahl zu verschieben, um eine mögliche Belastung des Aufsichtsrats zu vermeiden. Roland Grasshoff fordert zudem mehr Transparenz und Informationen für die Mitglieder, insbesondere zu den möglichen Neubesetzungen und wichtigen Posten des Vereins. Er kritisiert, dass bei der Auswahl der Kandidaten nicht genug auf die Leidenschaft für den Verein geachtet wurde, welchen er als den wichtigsten Aspekt für den Aufsichtsrat ansieht.

Daraufhin meldet sich Prof. Lars Leuschner zu Wort und betont, dass bei der Auswahl der Kandidaten sowohl die Kompetenz als auch die Leidenschaft für den Verein berücksichtigt wurden. Er stellt zudem noch einmal klar, dass es nach Auffassung der Wahlkommission zu einer den Interessen des Vereins zuwiderlaufenden Stagnation käme, wenn ungeachtet der Qualität neuer Bewerber die amtierenden Aufsichtsratsmitglieder zwingend zur Wahl zugelassen werden müssten.

Martin Malcherek erklärt, dass in der Öffentlichkeit der Eindruck entstanden sei, die Wahlkommission habe Entscheidungen getroffen, um eine zu starke Repräsentation der Fanszene im Aufsichtsrat zu vermeiden. Dabei sei seiner Ansicht nach eine inhaltliche Vorwegnahme der Entscheidung erfolgt, die eigentlich der Mitgliederversammlung obliegt. Er betont, dass es ihm nicht um



eine pauschale Bewertung der Arbeit der Wahlkommission gehe, sondern vielmehr um eine Forderung nach mehr Transparenz im Auswahlverfahren.

Stefan Hofmann erklärt auf Nachfrage von Oliver Kaiser, dass bei einer Verschiebung der Aufsichtsratswahl eine Satzungsänderung notwendig sei, die jedoch eine Zweidrittelmehrheit erfordere. Es sei jedoch unklar, ob diese in Zukunft erreicht werden könne. Der bestehende Aufsichtsrat bleibt im Falle einer Verschiebung im Amt, dennoch bleiben viele Fragen weiterhin offen.

In seiner Funktion als Versammlungsleiter beendet Dr. Volker Baas die Diskussion und eröffnet das Abstimmungsverfahren über den Antrag auf Streichung von TOP 6. Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Die Mitgliederversammlung hat den Antrag auf Streichung von TOP 6 mit 734 Ja-Stimmen (50,27%) und 726 Nein-Stimmen (49,73%) bei 1460 abgegebenen abgestimmt. Da keine Zweidrittel Mehrheit erreicht wurde, wurde der Antrag abgelehnt.

Dr. Volker Baas legt die Tagesordnung und den damit verbundenen Ablauf der Mitgliederversammlung wie folgt fest:

TOP 1	Begrüßung und Feststellung der frist- und formgerechten Einladung
TOP 2	Bericht des Vorstands
TOP 3	Bericht des Aufsichtsrats
TOP 4	Entlastung des Aufsichtsrats
TOP 5	Wahl des Vereinsvorsitzenden
TOP 6	Wahl des Aufsichtsrats
TOP 7	Wahl des Ehrenrats

2. Bericht des Vorstands

2.1 Bericht des Vorstandsvorsitzenden

Dr. Volker Baas erteilt das Wort an den Vereins- und Vorstandsvorsitzenden Stefan Hofmann.

Vor seinem Rückblick auf die vergangene Saison 2023/2024 betont er die Bedeutung des hybriden Formats der Veranstaltung, welches den Mitgliedern die Möglichkeit bietet, sowohl in physischer Präsenz als auch digital teilzunehmen.

Direkt zu Beginn spricht er einige kritische Themen der vergangenen Saison an.



1. Strategische Partnerschaft auf DFL-Ebene

Das Ergebnis sei bekannt, der Prozess sei aufgrund der Fanproteste wegen des „Makels der Kind-Stimme“ trotz erreichter Zweidrittelmehrheit gestoppt worden. Letztlich sei das Ganze allerdings an unzureichender Kommunikation und mangelnder Transparenz gescheitert. Hofmann erläuterte die Eckpunkte des Investorenmodells nochmal in Kurzform: Das Medienprodukt, welches die DFL ausschreibe, sei nicht mehr zeitgemäß und müsse weiterentwickelt werden. Die notwendigen Finanzmittel zur Weiterentwicklung des Medienproduktes (ca. 1 Milliarde Euro) habe die DFL über eine strategische Partnerschaft generieren wollen. Im Gegenzug sollten an den strategischen Partner bis zu 6% der Medienerlöse der Zukunft über einen Zeitraum von maximal 20 Jahren abgegeben werden. Der Partner sollte keinerlei Einfluss auf elementare Punkte wie Spieltagsplanung und Anstoßzeiten erhalten („rote Linien“. Die Entscheidungen hierüber sollten weiterhin in der Hoheit der Liga und der Clubs verbleiben. Der Vorstand habe im Rahmen der ihm satzungsgemäß zugewiesenen Befugnis das Modell grundsätzlich unterstützt, allerdings sei das Thema insbesondere von DFL-Seite kommunikativ nicht gut aufgegleist gewesen.

2. Rechtsstreit mit Anwar El Ghazi (AEG)

Nach einer persönlichen Entschuldigung El Ghazis sei eine befristete Suspendierung und eine Abmahnung ausgesprochen worden. Später habe AEG jedoch der öffentlichen Darstellung seiner Entschuldigung widersprochen, so dass eine fristlose Kündigung ausgesprochen worden sei. In erster Instanz habe das Arbeitsgericht Mainz die fristlose Kündigung für unwirksam erklärt, hiergegen habe die den Verein vertretende Kanzlei Berufung eingelegt. Mit einer Entscheidung sei nicht vor Sommer/Herbst 2025 zu rechnen.

3. Maßnahmen zur Gästefantrennung

Auch die Maßnahmen der Gästefantrennung beziehungsweise des Tragens von Gästefankleidung an Spieltagen in Heimblöcken des Stadions wurden thematisiert. Diese Maßnahmen wurden zur Verbesserung der Sicherheit der Heimfans eingeführt. Erfahrungen aus der vergangenen Saison wurden ausgewertet, der Heimbereich zu Beginn der aktuellen Saison erweitert und bei Spielen mit hohem Gästeaufkommen wird es weiterhin Herausforderungen geben, diese Maßnahmen durchzusetzen. Er sei aber der Überzeugung, dass diese Regelungen zu einem deutlich besseren Spieltagerlebnis für 05-Fans führen werde.

Darauffolgend blickt Stefan Hofmann auf die Saison 2023/2024 zurück.

Die Saison 2023/2024 war geprägt von zahlreichen Verletzungen und auch Trainerwechseln. Für den Einsatz von Jan Siewert in dieser schwierigen Situation



bedankt sich Stefan Hofmann ausdrücklich und wünscht ihm alles Gute für seine neue große Aufgabe bei Greuther Fürth. Nach einer schwierigen Vorrunde konnten durch die Rückkehr der Verletzten, die Verpflichtung von Nadiem Amiri und dem Trainerwechsel zu Bo Henriksen eine erfolgreiche Aufholjagd gestartet werden, die letztendlich den Klassenerhalt sicherte. Stefan Hofmann dankt dem gesamten Staff, dem Cheftrainer Bo Henriksen und Christian Heidel. Sein Dank geht auch an Bo Svensson, der großartige Arbeit für Mainz 05 geleistet hat. Aufgrund der Abschiede von Schlüsselspielern wie Leandro Barreiro, Brajan Gruda und Sepp van den Berg sei der Saisonstart etwas holprig gewesen, die vergangenen Spiele machen jedoch Hoffnung, dass die Mannschaft immer mehr zusammenwächst.

Weiterhin bedankt sich der Vorstandsvorsitzende bei Martin Schmitt für seine Leistungen und Engagement für Mainz 05 in den vergangenen Jahren. Stefan Hofmann betont, dass die Lücke, die Martin Schmitt hinterlassen werde mit Niko Bungert und Meikel Schönweitz sehr gut gefüllt sei.

Stefan Hofmann hebt besonders die sportlichen Erfolge der Frauenmannschaft hervor. Unsere Frauen wurden Meister, mussten sich jedoch in dem Relegationsspiel gegen den VFL Bochum geschlagen geben. Trotz der großen sportlichen Erfolge bleibt die Infrastruktur eine Herausforderung. Die Kooperation mit TSV Schott Mainz wird weiterhin erfolgreich fortgeführt.

Die Teilnahme der U19 an der Youth League wurde als emotionaler Höhepunkt in einer schwierigen sportlichen Phase des Vereins hervorgehoben. Stefan Hofmann dankt dem Team, dem Staff und insbesondere Benjamin Hoffmann für seinen Einsatz. Für die hervorragende Jugendarbeit bedankt er sich bei allen Kollegen. Das Zusammenspiel aller Funktionen und Aufgaben führe zu einer erfolgreichen Jugendarbeit.

Stefan Hofmann erklärt, dass die Tischtennisabteilung nach zwei Jahren erster Liga aufgrund organisatorischer und finanzieller Aspekte sich nun in der zweiten Liga stabilisiert und die Nachwuchsarbeit weiter fördert. Im Bereich Handball wurde eine positive Entwicklung der Frauenmannschaften hervorgehoben. Beide Teams haben den Klassenerhalt geschafft. Stefan Hofmann zeigt sich optimistisch für die aktuelle Saison, betont allerdings, dass diese Abteilungen Unterstützung benötigten, sowohl in Form von Ehrenamtlichkeit als auch finanziell. Die Einführung einer neuen Abteilungsleitung im Tischtennis mit Michael Krebs und Leon Wiskermann und einem neuen Jugendkoordinator im Handball mit Jörg Schulze, sowie das eingeführte Kindertraining im Handball, verdeutliche die positive Entwicklung in den Abteilungen.

Der amputierten Fußball erfreue alle mit dem Gewinn der deutschen Meisterschaft und der Teilnahme an der Champions League. Herzliche



Glückwünsche gelten dem gesamten Team und ein besonderer Dank gilt Trainer Jürgen Menger.

Stefan Hofmann hebt hervor, dass jährlich etwa 3 Millionen Euro an Investitionen in die Infrastruktur fließen. Als Beispiele nennt er die neuen Videowalls und die Außenbeleuchtung der Arena, sowie das aktuell entstehende Athletikgebäude für den Nachwuchs am Wolfgang-Frank-Campus.

Der Vorstandsvorsitzende betont, dass die gesetzten Wachstumsziele erreicht wurden. Es gebe mehr Mitglieder, mehr Zuschauer, mehr Dauerkartenbesitzer, mehr Auswärtsfahrer und mehr Trikotverkäufe. Ein Dank geht an die Verwaltung, die diesen Zuwachs administrativ gut bewältige.

Daraufhin erläutert Stefan Hofmann die sozialen und ökologischen Aktivitäten des Vereins. Der karitative Verein „Mainz 05 hilft e.V.“ hat seit der Gründung 2010 beeindruckende 2,3 Millionen Euro gesammelt und an wohltätige Zwecke gespendet. Sein Dank geht an alle Ehrenamtler, die dies ermöglicht haben. Seit letztem Jahr kooperiert Mainz 05 mit der NABU, um Klimaschutzprojekte zu fördern. Bereits bestehende Projekte wie „Grundschule am Ball“ und „05er Klassenzimmer“ wurden erweitert, und der Verein ist nun offizieller Partner der DFL-Stiftung im Projekt „Lernort Stadion“.

Schlussendlich leitet Stefan Hofmann den Finanzbericht ein, indem er einige einordnende Wort gibt, bevor der Direktor der Finanzen, Christopher Blümlein, die Zahlen im Detail vorstellt. Er betont, dass Mainz 05 wirtschaftlich kerngesund sei und die Medienerlöse die Haupteinnahmequelle des Vereines seien. In der laufenden Debatte um die Verteilung der Medienerlöse spricht er sich für ein solidarisches und leistungsorientiertes Modell aus und kritisiert Forderungen der „sogenannten Traditionsvereine“ auf Erhöhung des Anteils der Säule Interesse. Trotz eines moderaten Minus im Geschäftsjahr 2023/2024 stellt Stefan Hofmann heraus, dass dieses aufgrund der wirtschaftlichen Gesamtsituation problemlos verkraftbar ist.

Stefan Hofmann übergibt das Wort an den Direktor Finanzen, Christopher Blümlein, für den Finanzbericht des Geschäftsjahres 2023/24.

2.2 Finanzbericht 2023/2024

Christopher Blümlein begrüßt alle Mitglieder und präsentiert die Finanzzahlen des Geschäftsjahrs 2023/2024 und gibt einen ausführlichen Überblick über die wirtschaftliche Lage von Mainz 05.

Die wichtigste Einnahmequelle, die Medienerlöse, stagniert seit Jahren bei etwa 56 Millionen Euro. Der Verein lag zuletzt auf Platz 11 im TV-Ranking. Ebenfalls sei der Verein über die positive Entwicklung im Bereich Sponsoring & Hospitality



erfreut. Hier könne ein Rekordumsatz von 24,4 Millionen Euro, dank erfolgreicher Partnerschaften, insbesondere mit regionalen Partnern, erwirtschaftet werden. Die Zuschauerzahlen haben das Niveau früherer Jahre wieder erreicht, mit einer weiteren positiven Entwicklung in der laufenden Saison.

Christopher Blümlein hebt die Bedeutung von Transfererlöse als zweitgrößte Einnahmequelle von Mainz 05 hervor. Mit 23,1 Millionen Euro liegt der Betrag zwar auf einem beachtlichen Niveau, aber unter den Spitzenwerten vergangener Jahre. Besonders im Vergleich zur Vorsaison, die durch außergewöhnlich hohe Einnahmen geprägt war, zeigt sich ein Rückgang. Er weist daraufhin, dass außergewöhnlich hohe Transfererlöse, eher eine Ausnahme bleiben. Ohne große Verkäufe liegt der Gesamtumsatz bei etwa 100 Millionen Euro.

Des Weiteren geht Christopher Blümlein auf die Aufwandsseite von Mainz 05 ein. Mainz 05 investiert knapp 60% des Gesamtaufwands in Personal. Dreiviertel der Personalkosten fließt in die Lizenzspielerabteilung und der restliche Anteil entfällt auf das Nachwuchsleistungszentrum und Verwaltung inklusive des Vorstands. Der Vereins- und Vorstandsvorsitzende erhielt in der abgelaufenen Saison Bezüge von rund 319.000 Euro. Die Sach- und Dienstleistungskosten machen die verbliebenden 40% der Aufwendungen aus. Der Direktor der Finanzen hebt hervor, dass Mainz 05 in Bezug auf die Effizienz sehr weit oben rangiert und lobt die strenge Kostenkontrolle.

In der vergangenen Saison belief sich der Gesamtaufwand auf 126 Millionen Euro. Trotz der Bemühungen musste ein Verlust von 4,5 Millionen Euro verbucht werden, der jedoch im Gesamtkontext eingeordnet werden muss. Sportliche Herausforderungen und der Rechtsstreit mit einem Spieler trugen zum Defizit bei. Trotzdem erklärt er ausdrücklich, dass der Verein wirtschaftlich gut aufgestellt sei und die Liquidität des Vereins über das gesamte Geschäftsjahr gewährleistet war. Außerdem habe Mainz 05 keine Kreditverbindlichkeiten, was eine Seltenheit im Profi-Fußball darstellt. Die Eigenkapitalquote liegt seit mehreren Jahren bei über 50%, was den Verein im Ligavergleich unter die besten fünf Vereinen einordnet.

Christopher Blümlein betont, dass Mainz 05 wirtschaftlich solide, vorausschauend und nachhaltig agiere und dies den Grundlagen des Leitbilds entspreche.

Stefan Hofmann übernimmt das Wort und unterstützt Christopher Blümlein, indem er ebenfalls die wirtschaftliche Lage als gesund beschreibt, betont jedoch auch, dass aufgrund steigender Kosten höhere Einnahmen generiert werden müssen, aber gleichzeitig die nahbare Vereinsphilosophie beibehalten werden muss. Zu wichtigen Zukunftsthemen zählen die Eigentumsfrage des Stadions, für die konstruktive Gespräche mit der Stadt Mainz laufen, sowie der Neubau des Funktionsgebäudes.



Abschließend dankt er der gesamten sportlichen Führung, seinen Vorstandskollegen Christian Heidel und Jochen Röttgermann für die vertrauensvolle und reibungslose Zusammenarbeit und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement in der abgelaufenen Saison. Zudem hebt Stefan Hofmann die enge und gute Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat, insbesondere dem Vorsitzenden, Dr. Volker Baas, hervor.

Stefan Hofmann blickt auf seine fast siebenjährige Amtszeit als Präsident zurück und hebt die Erfolge, wie die 16-jährige Bundesliga-Zugehörigkeit, starke Nachwuchsarbeit, Mitgliederrekorde, ein modernes Trainingszentrum und ein fast abbezahltes Stadion hervor. Dies wurde alles aus eigener Kraft finanziert. Er betont die Notwendigkeit, weiterhin diszipliniert zu arbeiten, Entwicklungen im Fußball im Blick zu behalten und dabei den eigenen Weg treu zu verfolgen. Seine Hauptaufgabe sieht er darin, unterschiedliche Meinungen zu moderieren und den Verein geschlossen zu halten. Abschließend bittet er um das Vertrauen und die Unterstützung der Mitglieder, um den Verein auch in den nächsten Jahren erfolgreich zu führen.

Dr. Volker Baas bedankt sich bei Christopher Blümlein und Stefan Hofmann für ihre umfassenden Berichte und bittet Jochen Röttgermann auf das Podium.

2.3 Marketing und Vertrieb

Jochen Röttgermann begrüßt die Mitglieder und berichtet über die positive Entwicklung im Marketing und Vertrieb der Saison 2023/2024.

Die durchschnittliche Zuschauerzahl in der MEWA-Arena stieg von 28.600 auf über 30.000 mit der Aussicht dieses Jahr auf 32.000 zu kommen. Die verkauften Dauerkarten erhöhten sich um 1.000 auf über 17.000 Karten. Mit einer Steigerung von über 20% wurde die Marke von 22.000 Mitgliedern überschritten. Die lebenslange Mitgliedschaft startete erfolgreich mit über 50 Mitgliedern innerhalb von vier Wochen. Die Trikotverkäufe wurden mehr als verdoppelt, von 7.900 in der Vorsaison auf 18.300 verkauften Trikots. Das Ziel der 20.000 Trikots ist in Reichweite. Im Sponsoring erreichen wir ein Rekordergebnis mit 2 Millionen mehr Einnahmen als im Vorjahr. Neue Partner wie Schott und BioNTech, ebenso wie die über 500 regional verankerten kleineren Unternehmen, stärken Mainz 05.

Jochen Röttgermann hebt in seiner Rede die Bedeutung der Kampagne „Niemals aufgeben“ und das Fastnachtstrikot hervor. Der Verein arbeite kontinuierlich daran das Fan-Erlebnis zu optimieren, etwa durch geplante Modernisierung der Fanshops und eine bessere Kommunikation. Er dankt allen Fans, Mitgliedern, Partnern sowie Mitarbeitern und betont, dass es notwendig sei, die Werte des Vereins zu bewahren.



2.4 Sport und Kommunikation

Dr. Volker Baas erteilt das Wort an das Vorstandsmitglied Sport & Kommunikation, Christian Heidel.

Zu Beginn lobt Christian Heidel die offene und kritische Diskussion während der Veranstaltung.

Daraufhin gibt er einen kurzen Rückblick auf die vergangene Saison der Frauenmannschaft. Die Frauenmannschaft errang die Meisterschaft der Regionalliga, scheiterte jedoch in den Playoffs gegen VfL Bochum. Ab dieser Saison bedeutet die Meisterschaft den direkten Aufstieg in die 2. Bundesliga. Aktuell liegen sie auf dem 1. Platz, mussten jedoch im vergangenen Spiel gegen Saarbrücken die erste Niederlage hinnehmen. Ein großes Lob geht an den Trainer Takashi Yamashita, an das gesamte Trainerteam sowie an Nadine Kress. Christian Heidel weist auf das bevorstehende DFB-Pokalspiel gegen den VfL Wolfsburg hin und ruft zur Unterstützung auf.

Das Nachwuchsleistungszentrum befindet sich in einer hervorragenden Form. Die U17 und U19 stehen jeweils in der Spitzengruppe ihrer Ligen und zeigen unter den Trainern Jan Kirchhoff und Marc Heidenmann beeindruckende Leistungen. Auch die U23, unter der Leitung von Benjamin Hoffmann, präsentiert sich konkurrenzfähig in ihrer Liga. Ein besonderer Dank gilt Volker Kersting und Meikel Schönweitz, die mit ihrem Einsatz die erfolgreiche Arbeit ermöglichen. Das NLZ bleibt ein zentraler Baustein für die Zukunft von Mainz 05.

Auf der letzten Mitgliederversammlung befand sich die Profimannschaft auf dem letzten Tabellenplatz mit nur zwei Punkten. Die Hoffnung auf den Klassenerhalt war gering, doch durch große Anstrengung und Unterstützung des gesamten Vereins wurde der Verbleib in der Liga gesichert. Die Mannschaft legte eine bemerkenswerte Aufholjagd hin und erreichte schließlich mit 23 Punkten den 13. Platz. Der Verein ist damit in die 16. Bundesliga-Saison gestartet. Bo Henriksen brachte neuen Schwung in die Mannschaft und das Team zeigte großen Zusammenhalt sowie Kampfgeist. Auch im Management gab es Veränderungen, nach dem Rücktritt von Martin Schmitt übernahmen Meikel Schönweitz als technischer Direktor und Niko Bungert als Sportdirektor diesen Posten. Nach zehn Spieltagen in der laufenden Saison zeigt sich die Mannschaft nun stabilisiert. Der Abstand zu einem direkten Abstiegsplatz beträgt derzeit 8 Punkte. Die Ambitionen, sich weiter in der oberen Tabellenhälfte zu behaupten wurden klar formuliert, dennoch betont Christian Heidel, dass es sich um eine herausfordernde Saison handelt, insbesondere aufgrund der Abgänge von Schlüsselspielern wie Leandro Barreiro. Die neuen Spieler, darunter Nadiem Amiri, haben sich gut in die Mannschaft integriert. Er betont, dass die Mannschaft in



dem Kalenderjahr 2024 bereits 38 Punkte geholt hat, was den 8. Platz der Bundesliga bedeutet. Der Verein steht weiterhin vor der Aufgabe, sich finanziell und sportlich nachhaltig zu positionieren. Die Konkurrenz in der Bundesliga verfügt oft über größere Gehaltsbudgets, was Verpflichtungen von Spielern erschwert. Dennoch bleibt Mainz 05 seiner Philosophie treu, wirtschaftlich verantwortungsbewusst zu handeln und auf eine langfristige Entwicklung zu setzen. Ziel ist es bis Weihnachten möglichst weit von den Abstiegsplätzen entfernt zu sein und eine solide Grundlage für die Rückrunde zu schaffen.

Besondere Dankesworte gehen an die Mannschaft, das Trainerteam, den gesamten Staff, das Social Media Team und an alle Mitarbeiter des Vereins. Auch die Fans wurden für ihre Unterstützung, insbesondere bei ausverkauften Auswärtsfahrten, hervorgehoben. Der Verein sieht optimistisch in die Zukunft, auch wenn Herausforderungen nicht ausbleiben werden. Der Fokus liegt darauf, den aktuellen Weg konsequent weiterzugehen und gemeinsam an einer erfolgreichen Saison zu arbeiten.

Weiterhin dankt er den ausscheidenden Aufsichtsratsmitgliedern, insbesondere Manfred Lorenz, der über 32 Jahre für den Verein tätig war. Christian Heidel regt an, die Wahl des Aufsichtsrates in Etappen durchzuführen, um die Kontinuität zu gewährleisten.

Schlussendlich bedankt er sich bei seinen Vorstandskollegen, Stefan Hofmann und Jochen Röttgermann, sowohl für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und auch für den menschlichen Zusammenhalt. Es wird die gleiche Vision für die Zukunft für Mainz 05 geteilt und er wünscht sich eine weitere Zusammenarbeit in dieser Konstellation.

Christian Heidel beendet seine Ansprache und es folgt eine Wortmeldung aus dem Publikum.

Herr Nils Wöhl erkundigt sich, wie die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Wirtschaftsbeirat konkret aussieht. Zudem möchte er wissen, warum die Mitglieder des Wirtschaftsbeirats nicht öffentlich bekannt gemacht werden. Er weist daraufhin, dass es seit der Gründung des Gremiums im Jahr 2020, abgesehen von einem Beitrag auf der Webseite, kaum Informationen dazu gab. Seine zweite Frage bezieht sich auf den Bereich Frauenfußball. Er will wissen, ob der Verein verstärkt auf Spielerinnen aus dem eigenen Nachwuchs setzt oder ob der Fokus eher auf externe Verpflichtungen gelegt wird. Auch weist er daraufhin, dass im Sommer die U17-Bundesliga abgeschafft wurde. Er möchte wissen, wie der Verein diese Entscheidung bewertet und welche Pläne es für diesen Bereich gibt. Seine dritte Frage bezieht sich auf die Transfers und Kaderplanung der Profimannschaft. Herr Wöhl merkt an, dass die letzten Transfers nicht die



gewünschten Ergebnisse gebracht haben. Er fragt nach, wie der Verein plant, Transfers in Zukunft erfolgreicher zu gestalten.

Zunächst beantwortet Jochen Röttgermann die Frage nach dem Wirtschaftsbeirat. Er erklärt, dass der Wirtschaftsbeirat kein offizielles Gremium gemäß Satzung des Vereins sei. Es handele sich um ein beratendes Gremium, das den Vorstand in strategischen Fragen unterstützt. In der Regel finden zwei Sitzungen im Jahr statt, bei denen der Vorstand über aktuelle Themen berichtet und sich Rat einholt. Er stellt klar, dass der Wirtschaftsbeirat keine satzungsrelevanten Funktionen hat. Wie Kandidaten, die sowohl Mitglied im Wirtschaftsbeirat als auch im Aufsichtsrat werden könnten, mit dieser Doppelfunktion umgehen, sei eine individuelle Entscheidung. Aus Sicht des Vorstands spricht jedoch nichts gegen eine solche Doppelfunktion, da der Wirtschaftsbeirat ein rein beratendes und freiwilliges Gremium sei.

Stefan Hofmann ergänzt, dass der Wirtschaftsbeirat vor allem ein Netzwerkremium sei. Sein Hauptzweck bestehe darin, den Verein stärker in die Stadt und in die Wirtschaft zu vernetzen. Deshalb seien die Mitglieder des Wirtschaftsbeirats nicht auf der Webseite aufgeführt.

Zum Thema Frauenfußball gibt Christian Heidel die Antwort, dass das kurzfristige Ziel die 2. Bundesliga sei. Da der Bereich Frauenfußball sich erst im Aufbau befinde, nachdem eine gesamte Frauenabteilung übernommen wurde, gibt es noch keine langfristigen Pläne. Er betont, dass es im Frauenfußball aktuell keinen anderen Weg gibt, als auf den Nachwuchs zu setzen. Dabei wird Schritt für Schritt ein Konzept gemeinsam mit Experten und Expertinnen, entwickelt.

Zum Thema Transfers und Kaderplanung der Profimannschaft wurde darauf hingewiesen, dass Transfers im Fußball immer ein häufig diskutiertes Thema sind. Christian Heidel betont, dass der Verein in der letzten Zeit einige seiner besten Spieler abgeben musste. Der Verein verfolge das Ziel, Spieler wie Leonardo Barreiro, der sich über Jahre hinweg zum Bundesligaspieler entwickelt habe, aus- und weiterzubilden. Die Philosophie des Vereins sei es auf langfristige Entwicklung zu setzen, ergänzt durch gezielte Verpflichtungen erfahrener Spieler. Christian Heidel stellt klar, dass nicht jeder Transfer den erhofften Erfolg bringe, dies betritt jedoch alle Vereine. Er verweist darauf hin, dass bei Transfers bisher keine größeren wirtschaftlichen Verluste entstanden seien, denn Mainz 05 setzt seine finanziellen Mittel auch bei Transfers sehr verantwortungsvoll ein.



3. Bericht des Aufsichtsrats

Stefan Hofmann erteilt das Wort an den Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Volker Baas.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum seine Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er tagte regelmäßig im Monats- oder Zweimonatsrhythmus, zuletzt am 04. November. Insgesamt nähert sich das Gremium der 100. Sitzung seit der Etablierung im Jahr 2017. Darüber hinaus haben die Ausschüsse des Aufsichtsrats, insbesondere der Hauptausschuss und der Finanzausschuss, wesentliche Fragestellungen behandelt und wichtige Entscheidungen vorbereitet. Die Hauptthemen des Hauptausschusses betrafen personelle und strategische Fragen, wie etwa die Zielvereinbarung mit den Vorständen, die Besetzung der beiden Sportdirektorenposten sowie die Abstimmung der Haltung zu rechtlichen Schritten gegen den ehemaligen Spieler Anwar El Ghazi. Ein zentrales Thema war die Sicherung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit in einem Umfeld finanziell überlegender Konkurrenten. Der Aufsichtsratsvorsitzende betont, dass dabei alle Entscheidungen im Einklang mit dem im Leitbild verankerten Werten des Vereins getroffen werden müssen. Der Finanzausschuss begleitete intensiv die finanziellen Schritte und Entwicklungen des Vereins. Er etablierte ein monatliches Reporting, wodurch das Gesamtgremium umfassend informiert werden könne. Dadurch konnte der Aufsichtsrat mögliche Abweichungen von Planwerten frühzeitig erkennen und Maßnahmen ableiten. Die Bewertung des Vorstands, dass der Verein wirtschaftlich solide aufgestellt ist, teilt der Finanzausschuss sowie das Gesamtgremium. Weitere wichtige Themen sind der Neubau eines Funktionsgebäudes am Bruchweg, die Übernahme der MEWA ARENA ins Vereinseigentum nach Tilgung der restlichen Verbindlichkeiten und die Verbesserung der Infrastruktur am Trainingsgelände. Vor diesem Hintergrund entlastet der Aufsichtsrat einstimmig die amtierenden Vorstandsmitglieder, Stefan Hoffmann, Cristian Heidel und Jochen Röttgermann für das Geschäftsjahr 2023/2024. Dr. Volker Baas dankt ihnen für ihr außergewöhnliches Engagement und die beeindruckenden Ergebnisse. Ein besonderer Dank geht an Dr. Frank Finkler, Sprecher des Finanzausschusses, der sich aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl stelle.

Dr. Volker Baas erwähnt, dass der Aufsichtsrat die Wahl der Kandidaten für den Ehrenrat vorbereitet habe. Jeder Bewerber wurde persönlich angehört und nach anhand eines präzisen Fragenkataloges beurteilt.

Daraufhin nennt er zentrale Herausforderungen für die Zukunft. Dazu gehören die Erschließung neuer und Optimierung bestehender Finanzierungsquellen, effizientere Nutzung der personellen Ressourcen, die Auseinandersetzung mit



der Frage nach der Zukunft des Profifußballs, die Abwägung infrastruktureller Investitionen und deren Auswirkungen auf den sportlichen Bereich und die Anpassung an gesetzliche Vorgaben wie die sechste europäische Geldwäscherichtlinie.

Abschließend bedankt er sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vereins, seinen Aufsichtsratskolleginnen und -kollegen, sowie bei Jana Sonneck, Assistenz des Vorstandes, für ihre Unterstützung und Begleitung der Aufsichtsratsarbeit.

Da keine Wortmeldungen zu den Berichten des Aufsichtsrats gewünscht werden, schließt Stefan Hofmann diesen Tagesordnungspunkt.

4. Entlastung des Aufsichtsrats

Gerd Krämmer stellt den Antrag auf Gesamtentlastung der im Geschäftsjahr 2023/2024 amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats.

Auf Nachfrage von Stefan Hofmann wird das Wort zu diesem Antrag von den Mitgliedern nicht gewünscht.

Stefan Hofmann eröffnet das Abstimmungsverfahren über den Antrag auf Gesamtentlastung des Aufsichtsrats. Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Die Mitgliederversammlung stimmt dem Antrag auf Gesamtentlastung der im Geschäftsjahr 2023/2024 amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrates mit 1183 Ja-Stimmen (94,11%) und 74 Nein-Stimmen (5,89%) bei 1257 abgegebenen Stimmen zu.

Stefan Hofmann stellt fest, dass der Antrag auf Gesamtentlastung angenommen wurde. Dr. Volker Baas bedankt sich für das besondere ausgesprochene Vertrauen der Mitglieder.

Stefan Hofmann übergibt die Versammlungsleitung an Dr. Volker Baas.

5. Wahl des Vereinsvorsitzenden

Dr. Volker Baas würdigt die Arbeit des Vereinsvorsitzenden, Stefan Hofmann. Er betont, dass dieser mit außergewöhnlichem Einsatz den Verein aus schwierigen Zeiten in ruhige Gewässer geführt habe und oft mit den richtigen Worten und dem richtigen Ton den Verein in die richtige Richtung lenkt. Er dankt ihm für die Arbeit in den vergangenen sieben Jahren und übergibt anschließend an Lars Leuschner.



Lars Leuschner erklärt, dass bis zum Ende der Bewerbungsfrist nur eine Bewerbung eingegangen sei, die von Stefan Hofmann, dem amtierenden Vereinsvorsitzenden. Stefan Hofmann erfüllt weiterhin die Voraussetzungen der Satzung. In einem Gespräch der Wahlkommission mit Stefan Hofmann schilderte er die Aufgabenvision für die nächsten Jahre. Darauf folgend schlägt die Wahlkommission Stefan Hofmann zur Wahl des Vereins- und Vorstandsvorsitzenden vor.

Auf Nachfrage von Lars Leuschner wird das Wort zu diesem Antrag von den Mitgliedern nicht gewünscht.

Lars Leuschner eröffnet das Abstimmungsverfahren zur Wahl des Vereinsvorsitzenden. Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Die Mitgliederversammlung stimmt mit 1052 Ja-Stimmen (77,07%) und 313 Nein-Stimmen (22,93%) bei 1365 abgegebenen Stimmen für die Wiederwahl von Stefan Hofmann. Stefan Hofmann wurde somit in seinem Amt bestätigt.

Stefan Hofmann bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

6. Wahl des Aufsichtsrats

Lars Leuschner erklärt, dass die Wahl zunächst die acht Sitze umfasst, die gemäß Vorschlag der Wahlkommission von der Mitgliederversammlung zu besetzen seien. Im Anschluss daran erfolgt die Wahl des neunten Sitzes, der dem Fanvertreter vorbehalten ist. Dieser wurde von der Fanabteilung vorgeschlagen und muss nun durch die Mitgliederversammlung bestätigt werden.

Insgesamt sind 26 Bewerbungen eingegangen, darunter drei Kandidatinnen und 23 Kandidaten. Nach Prüfung durch die Wahlkommission erfüllen 25 Bewerberinnen und Bewerber die in der Satzung festgelegten Kriterien, einschließlich der grundsätzlichen Eignung. Aus diesem Kreis hat die Wahlkommission schließlich 16 Kandidatinnen und Kandidaten ausgewählt:

Cäcilia Alsfasser
Tilman Au
Dr. Volker Baas
Volker Baier
Achim Baumgärtner
Roman Becker
Paul Faß
Eva-Maria Federhenn



Ulrich Hadding
Sandra Happel
Daniel Meuren
Bastian Riedl
René Rörig
Stephan Schmidt
Benedikt Sturm
Dr. Dirk Wünschig

Lars Leuschner stellt fest, dass es keine Wortmeldungen zur Wahl gibt und kommt zur den Vorstellungsrunden der Kandidatinnen und Kandidaten.

Alle 16 Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich anschließend mit ihren persönlichen Vorstellungen und Motivation für die Aufsichtsratsstätigkeit vor.

Lars Leuschner bedankt sich bei allen Kandidatinnen und Kandidaten für ihre Vorstellungen. Er erläutert das Verfahren zur Wahl des Aufsichtsrats und weist daraufhin, dass die Mitglieder maximal 8 Stimmen abgeben können, jedoch auch weniger. Gewählt sind die Kandidaten, die die meisten Stimmen erhalten, also die Top 8. Im ersten Wahlgang muss außerdem die einfache Mehrheit erzielt werden. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Dauer der ununterbrochenen Mitgliedschaft. Falls im ersten Wahlgang nicht ausreichend viele Kandidaten die einfache Mehrheit erreichen, wird ein zweiter Wahlgang mit einer relativen Mehrheit durchgeführt, wobei die einfache Mehrheit dann nicht mehr erforderlich ist. Lars Leuschner eröffnet den Wahlgang.

Im ersten Wahlgang zur Wahl des Aufsichtsrats wurde festgestellt, dass für die einfache Mehrheit 729 Stimmen erforderlich sind. Die folgenden Kandidatinnen und Kandidaten haben diese Mehrheit erzielt und sind somit gewählt:

Dr. Volker Baas (909 Stimmen)
Benedikt Sturm (870 Stimmen)
Daniel Meuren (869 Stimmen)
Eva-Maria Federhenn (806 Stimmen)
Cäcilia Alsfasser (798 Stimmen)

Da noch drei weitere Plätze zu besetzen sind, wird ein zweiter Wahlgang durchgeführt. Laut Satzung müssen hierfür doppelt so viele Kandidaten antreten, wie noch Plätze zu vergeben sind. Daher stehen die folgenden sechs Kandidaten zur Wahl:



Tilmann Au
Paul Faß
Bastian Riedl
René Röhrig
Stephan Schmidt
Dr. Dirk Wünschig

Im zweiten Wahlgang werden die drei Kandidaten mit den meisten Stimmen gewählt. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie die einfache Mehrheit erreichen oder nicht. Lars Leuschner stellt klar, dass im zweiten Wahlgang maximal drei Stimmen zu vergeben sind – eine Stimme pro zu vergebenden Sitz. Die Mitglieder haben die Möglichkeit auch weniger als drei Stimmen zu vergeben, jedoch nicht mehr. Lars Leuschner eröffnet den zweiten Wahlgang.

Die folgenden Kandidatinnen und Kandidaten haben diese Mehrheit erzielt und sind somit gewählt:

Dr. Dirk Wünschig (731 Stimmen)
Stephan Schmidt (674 Stimmen)
Tilmann Au (623 Stimmen)

Der Aufsichtsrat setzt sich somit – unter Vorbehalt der Annahme der Wahl durch die Kandidaten – wie folgt zusammen:

Cäcilia Alsfasser
Tilmann Au
Dr. Volker Baas
Eva-Maria Federhenn
Daniel Meuren
Stephan Schmidt
Benedikt Sturm
Dr. Dirk Wünschig

Alle gewählten Kandidaten erklärten, die Wahl anzunehmen, und bedankten sich für das entgegengesetzte Vertrauen.

Während des zweiten Wahlgangs wurde die Frage im Online-Chat gestellt, ob bei einem verhinderten Aufsichtsratsmitglied die Möglichkeit besteht, ein Ersatzmitglied oder einen Nachrücker zu Sitzungen einzuladen. Dr. Volker Baas erklärte, dass es keine explizite Ersatzregelung gibt. Es gibt jedoch eine Möglichkeit der sogenannten Kooptierung. Dies bedeutet, dass der Aufsichtsrat zwei weitere Aufsichtsräte, falls Bedarf besteht, ernennen kann. Der Sinn und Zweck sei es, bestimmte Expertisen in den Aufsichtsrat aufzunehmen, wenn diese erforderlich sind. Es wurde ergänzt, dass diese kooptierten Mitglieder



wieder abberufen werden können. Eine befristete Berufung ist ebenfalls möglich.

6.1 Bestätigung des Kandidaten der Fanabteilung für den Aufsichtsrat

Gemäß den Vorgaben der Satzung wurde Simon Ahr als Vertreter der Fanabteilung vorgeschlagen. Simon Ahr erhält die Gelegenheit, sich kurz vorzustellen. Bei der Wahl handelt es sich um eine Bestätigung der Mitgliederversammlung, für die Simon Ahr die einfache Mehrheit benötigt. Lars Leuschner eröffnet den Wahlvorgang.

Die Mitgliederversammlung stimmt mit 1096 Ja-Stimmen (90,06%) und 121 Nein-Stimmen (9,94%) bei 1217 abgegebenen Stimmen und bestätigt somit die die Wahl von Simon Ahr als Fanvertreter im Aufsichtsrat.

Simon Ahr bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

7. Wahl des Ehrenrats

Der Versammlungsleiter Dr. Volker Baas bedankt sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Ehrenrat, dessen Amtszeit heute endet. Ein besonderer Dank gilt den ausscheidenden Ehrenratsmitgliedern. Dr. Wolfgang Klee hat sich durch sein Engagement beim Ärztefanclub sowie bei „Mainz 05 hilft“ über Jahrzehnte für den Verein verdient gemacht. Dieter Lähn hat über Jahrzehnte die Handballabteilung geprägt und das Ehrenamt durch seinen unermüdlichen Einsatz Leben geschenkt. Norbert Liebeck, ehemaliger Spieler und Mannschaftskapitän in den 1960er Jahren hat eine prägende Rolle gespielt.

Zuletzt genannter richtet persönliche Worte an das Publikum. Norbert Liebeck erinnert sich an seine Zeit als Spieler bei Mainz 05 und spricht seinen Dank an die Anwesenden aus, die den Verein trotz aller Höhen und Tiefen weiterhin unterstützen.

Vor dem Beginn des Wahlvorgangs erklärt Dr. Volker Baas das Bewerbungs- und Auswahlverfahren. Alle 13 Bewerber, darunter nur eine Bewerberin, wurden für das Amt sorgfältig geprüft und als qualifiziert befunden. Der Aufsichtsrat schlägt der Mitgliederversammlung folgende Kandidaten zur Wahl vor:

Klaus-Dieter Braun
Karl-Heinz Elsäßer
Jonas Emmanuel
Maria Hauf-Nauth



Werner Homberger
Werner Koch
Willi Löhr
Paul Marks

Jeder dieser Kandidaten erfüllt die satzungsmäßigen Voraussetzungen für das Amt.

Dr. Volker Baas übergibt das Wort an Lars Leuschner. Dieser erklärt, dass acht Plätze im Ehrenrat zu vergeben seien und dass jedem Mitglied 8 Stimmen zur Verfügung stehen. Er weist daraufhin, dass es auch möglich ist, weniger als acht Stimmen abzugeben. Alle acht Kandidaten, die zur Wahl vorgeschlagen wurden, kommen in den Ehrenrat, wenn sie die einfache Mehrheit erreichen. Lars Leuschner eröffnet den Wahlvorgang.

Lars Leuschner gibt bekannt, dass alle Kandidaten und die Kandidatin die erforderliche Mehrheit erreicht haben und somit alle gewählt wurden. Der Ehrenrat ist nun vollständig besetzt:

Klaus-Dieter Braun (600 Stimmen)
Karl-Heinz Elsäßer (685 Stimmen)
Jonas Emmanuel (749 Stimmen)
Maria Hauf-Nauth (650 Stimmen)
Werner Homberger (718 Stimmen)
Werner Koch (670 Stimmen)
Willi Löhr (720 Stimmen)
Paul Marks (629 Stimmen)

Alle acht Kandidaten nehmen die Wahl an.

Dr. Volker Baas dankt Lars Leuschner für die souveräne Durchführung der Wahlvorgänge und der Wahlkommission für den großen Einsatz bei der Erfüllung ihres satzungsgemäßen Auftrags.

Stefan Hofmann übernimmt anschließend das Wort und fasst seine Eindrücke zur Mitgliederversammlung zusammen. Er betont die Wichtigkeit unterschiedliche Blickwinkel und Sichtweisen im Verein zu respektieren und konstruktiv zu diskutieren. Trotz dieser Differenzen müsse eine Geschlossenheit bewahrt werden. Er freue sich darauf, mit dem neuen Aufsichtsrat zusammenzuarbeiten und dankt den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren. Abschließend erwähnt er, dass entschieden wurde, dass die amputierten Fußballer in der Champions League spielen können.



Dr. Volker Baas schloss die Mitgliederversammlung um 16:34 Uhr mit einem Dank an die Mitglieder für ihre Teilnahme und ihre Verbundenheit zum Verein.

Mainz, den 17.11.2024

Dr. Volker Baas
Versammlungsleiter

Michael Kammerer
Protokollführer